Argumentieren und Erörtern: These, Argument, Beleg – Expertenaufgaben

Klasse 10 Gymnasium NRW | Zusatzmaterial für schnelle und starke Schüler*innen

🚀 ZUSATZAUFGABEN FÜR SCHNELLE: Du hast das Basis-Arbeitsblatt bereits fertig? Super! Diese Aufgaben fordern dich auf höherem Niveau: Du sollst Argumentationsstrukturen analysieren, bewerten, auf neue Kontexte übertragen und selbst kritisch über Qualität von Argumenten nachdenken. Nimm dir Zeit – hier geht es nicht um Schnelligkeit, sondern um Tiefe.

📖 VERTIEFUNGSTEXT: Lies die folgende kurze Argumentationskette aus einem fiktiven Leserbrief:

»Schulen sollten verpflichtende Programmierkurse einführen. Erstens benötigen immer mehr Berufe digitale Grundkompetenzen – laut einer Studie des Bundesinstituts für Berufsbildung aus 2022 verlangen bereits 68 % aller Ausbildungsberufe grundlegende IT-Kenntnisse. Zweitens fördert Programmieren logisches Denken, was sich positiv auf andere Fächer wie Mathematik auswirkt, wie eine Langzeitstudie der Universität Stanford zeigt. Kritiker wenden ein, dass die Lehrpläne bereits überfüllt seien. Dieses Problem ließe sich jedoch lösen, indem man Programmieren fächerübergreifend in Mathematik und Physik integriert, statt ein komplett neues Fach einzuführen.«

1 Analysiere den Text: Markiere gedanklich These, beide Argumente, beide Belege, das Gegenargument und die Entkräftung. Beschreibe die Struktur in eigenen Worten und bewerte: Ist die Entkräftung des Gegenarguments überzeugend? Begründe deine Einschätzung.

🔍 FORSCHERAUFGABE: Nicht jeder Beleg ist gleich stark. Manche Belege sind wissenschaftlich fundiert, andere nur anekdotisch oder sogar manipulativ (z.B. gezielt ausgewählte Einzelfälle, unseriöse Quellen, veraltete Daten).

2 Erfinde zu der These »Elektroautos sind die Zukunft der Mobilität« drei unterschiedlich starke Belege: (a) einen wissenschaftlich fundierten Beleg, (b) einen anekdotischen/schwachen Beleg, (c) einen manipulativen oder irreführenden Beleg. Erkläre jeweils kurz, woran man die Qualität erkennt.

⚖️ BEWERTUNGSAUFGABE: In der Rhetorik unterscheidet man zwischen sachlicher Argumentation und rhetorischen Tricks (z. B. Strohmann-Argument, Autoritätsargument ohne Beleg, emotionale Manipulation, Whataboutism).

3 Ordne jedes Beispiel dem passenden rhetorischen Trick zu:

1. »Wer gegen schärfere Tierschutzgesetze ist, dem sind Tiere offensichtlich egal.«	____	A) Autoritätsargument ohne fachliche Legitimation
2. »Ein bekannter Fitness-Influencer sagt, dieses Nahrungsergänzungsmittel wirkt – also muss es stimmen.«	____	B) Emotionale Manipulation (Appell an Gefühle statt Fakten)
3. »Warum reden wir über Plastiktüten, wenn Fabriken viel mehr Müll produzieren?«	____	C) Whataboutism (Ablenkung durch Gegenvorwurf)
4. »Stellt euch vor, euer eigenes Kind müsste in dieser verschmutzten Stadt aufwachsen!«	____	D) Strohmann-Argument (Gegenposition wird verzerrt dargestellt)

4 Wähle einen der vier rhetorischen Tricks aus der Matching-Aufgabe aus und formuliere, wie man dasselbe Anliegen stattdessen sachlich und fair argumentieren könnte (mit echtem Argument und Beleg).

✍️ TRANSFERAUFGABE: Erörterungen gibt es nicht nur im Deutschunterricht – auch in Wissenschaft, Politik und Recht wird nach dem Prinzip These–Argument–Beleg gearbeitet (z. B. in Gerichtsurteilen, wissenschaftlichen Papers, politischen Reden).

5 Wähle einen gesellschaftlich kontroversen Kontext außerhalb der Schule (z.B. ein Gerichtsprozess, eine politische Debatte im Bundestag, eine wissenschaftliche Kontroverse). Beschreibe in 5–6 Sätzen, wie dort die Struktur These–Argument–Beleg typischerweise aussieht und was sich von einer schulischen Erörterung unterscheidet (z.B. Beweislast, Fachpublikum, Formvorschriften).

🧩 KNOBELAUFGABE: Teste dein Verständnis für Argumentationslogik anhand kniffliger Fälle.

6 ⭐ Bewerte die folgenden anspruchsvollen Aussagen zur Argumentationstheorie als wahr oder falsch:

	richtig	falsch
Ein Argument kann formal logisch korrekt sein, aber trotzdem eine falsche Schlussfolgerung liefern, wenn die Prämissen falsch sind.	☐	☐
Je mehr Belege man für ein Argument anführt, desto wahrer wird automatisch die zugrunde liegende These.	☐	☐
Ein Zirkelschluss liegt vor, wenn die These im Argument bereits vorausgesetzt wird, statt sie zu beweisen.	☐	☐
Korrelation (zwei Dinge treten gemeinsam auf) beweist automatisch Kausalität (das eine verursacht das andere).	☐	☐
Eine gute Erörterung kann auch ohne klare These auskommen, solange genügend Argumente genannt werden.	☐	☐

7 EXPERTENAUFGABE: Finde selbst ein Beispiel für einen Zirkelschluss (die These wird im Argument bereits vorausgesetzt) und eines für eine Scheinkorrelation (zwei Ereignisse hängen zusammen, ohne dass eines das andere verursacht). Erkläre jeweils, warum die Argumentation nicht stichhaltig ist.

Lösungen

Argumentieren und Erörtern: These, Argument, Beleg – Expertenaufgaben · Deutsch · Klasse 10

Für dich als Lehrkraft: leichtere Fassung in einer Minute

QR scannen oder lehreule.de/anpassen/argumentieren-these-argument-beleg-klasse-10 öffnen: kostenloses Konto, dann schreibt Lehreule die leichtere Fassung mit Hilfen — oder Zusatzaufgaben für Schnelle, eine Word-Datei, einen QR-Code für die Klasse.

Aufgabe 1: These: Schulen sollten verpflichtende Programmierkurse einführen. Argument 1: Berufe verlangen zunehmend digitale Kompetenzen, Beleg: Studie des Bundesinstituts für Berufsbildung (68 % der Ausbildungsberufe). Argument 2: Programmieren fördert logisches Denken, Beleg: Stanford-Langzeitstudie. Gegenargument: überfüllte Lehrpläne. Entkräftung: Integration statt neues Fach. Die Entkräftung ist überzeugend, weil sie eine konkrete, praktikable Lösung anbietet, statt das Gegenargument nur abzuwerten – sie zeigt, dass beide Anliegen (Kompetenzvermittlung und Lehrplanentlastung) vereinbar sind. Schwäche: Es bleibt offen, ob Mathematik- und Physiklehrkräfte die fachliche Qualifikation zum Programmierunterricht haben.

Aufgabe 2: (a) Fundiert: »Laut einer Meta-Studie des Fraunhofer-Instituts (2021) verursachen Elektroautos über ihren gesamten Lebenszyklus 20–40 % weniger CO2-Emissionen als Verbrenner, selbst unter Berücksichtigung der Batterieproduktion.« – erkennbar an konkreter Quelle, Institution, nachvollziehbarer Methodik. (b) Anekdotisch/schwach: »Mein Nachbar hat sich ein E-Auto gekauft und ist total zufrieden.« – ein Einzelfall ohne Repräsentativität, keine verallgemeinerbare Aussage. (c) Manipulativ: »Eine Umfrage auf einer Elektroauto-Fan-Website ergab, dass 95 % der Befragten E-Autos für die beste Erfindung halten.« – verzerrte Stichprobe (nur Fans befragt), suggeriert aber allgemeine Zustimmung; klassisches Beispiel für Selection Bias.

Aufgabe 3: 1 → D, 2 → A, 3 → C, 4 → B

Aufgabe 4: Beispiel zu Whataboutism: Statt »Warum reden wir über Plastiktüten, wenn Fabriken viel mehr Müll produzieren?« könnte man sachlich argumentieren: »Plastiktüten sind zwar nur ein kleiner Teil des Gesamtmülls, aber ihr Verbot ist ein einfach umsetzbarer erster Schritt, der laut Umweltbundesamt den Plastikverbrauch privater Haushalte bereits um 13 % gesenkt hat. Gleichzeitig sollten auch strengere Regeln für die Industrie diskutiert werden – beide Maßnahmen schließen sich nicht aus.«

Aufgabe 5: Beispiel Gerichtsprozess: Die Staatsanwaltschaft vertritt die These, dass der Angeklagte schuldig ist. Argumente werden durch Indizien gestützt, Belege sind z.B. Zeugenaussagen, forensische Gutachten oder Videoaufnahmen – diese müssen strengen Beweisregeln genügen (zulässig, nachvollziehbar, nicht widersprüchlich). Anders als in einer schulischen Erörterung reicht Plausibilität nicht aus: Es gilt der Grundsatz 'im Zweifel für den Angeklagten', die Beweislast liegt bei der Anklage. Zudem entscheidet am Ende nicht Überzeugungskraft allein, sondern ein Richter oder Gericht nach festgelegten rechtlichen Kriterien. Die Struktur ist also ähnlich, aber die Anforderungen an Belege und die Konsequenzen der Entscheidung sind deutlich höher und formalisierter.

Aufgabe 6: Ein Argument kann formal logisch korrekt sein, aber trotzdem eine falsche Schlussfolgerung liefern, wenn die Prämissen falsch sind. → **richtig**
Je mehr Belege man für ein Argument anführt, desto wahrer wird automatisch die zugrunde liegende These. → **falsch**
Ein Zirkelschluss liegt vor, wenn die These im Argument bereits vorausgesetzt wird, statt sie zu beweisen. → **richtig**
Korrelation (zwei Dinge treten gemeinsam auf) beweist automatisch Kausalität (das eine verursacht das andere). → **falsch**
Eine gute Erörterung kann auch ohne klare These auskommen, solange genügend Argumente genannt werden. → **falsch**

Aufgabe 7: Zirkelschluss: »Diese Zeitung ist vertrauenswürdig, weil sie nur wahre Dinge schreibt, und wir wissen, dass sie nur wahre Dinge schreibt, weil sie vertrauenswürdig ist.« – Die These (Vertrauenswürdigkeit) wird hier als Beweis für sich selbst verwendet, es gibt keine unabhängige Begründung. Scheinkorrelation: »In Städten mit mehr Storchennestern werden mehr Babys geboren – also bringen Störche die Babys.« – Tatsächlich hängen beide Phänomene mit einem dritten Faktor zusammen (ländliche Gegenden haben sowohl mehr Platz für Storchennester als auch historisch höhere Geburtenraten), es besteht aber kein ursächlicher Zusammenhang zwischen Störchen und Geburten.